

11.01.2010

ORF Steiermark.at

### **Piber: SPÖ wirft ÖVP trauriges Schauspiel vor**

Die am Sonntag losgetretene Debatte um den Standort Piber der Spanischen Hofreitschule hat am Montag auch die Landesregierung beschäftigt. Die SPÖ empfindet das Vorgehen der ÖVP als trauriges Schauspiel.

### **Voves: Piber erinnert an Fall des LKH 2020**

Landeshauptmann Franz Voves (SPÖ) kritisierte nach der Sitzung das Vorgehen der ÖVP im Bezug auf das Lipizaner Gestüt Piber scharf: Zuerst werde in Wien etwas in Frage gestellt und dann würde sich die steirische ÖVP als Retter hinstellen, so Voves.

Er sehe eine Ähnlichkeit zum Fall des LKH 2020, als die ÖVP auch eine Zusicherung des Bundes präsentierte; er, Voves, hoffe, dass man so etwas bis zum Wahltag nicht noch öfter erlebe.

### **Ski-WM 2013 sei für ÖVP das Schauspiel**

Die Diskussion rund um das Gestüt sei kein Schauspiel, konterte Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer (ÖVP): "Ich hätte gerne das Schauspiel des Herrn Landeshauptmannes mit Herrn Faymann im Bezug auf die Ski-WM 2013", sagte Schützenhöfer zu den Vorwürfen, wonach das Vorgehen der ÖVP ein Versuch gewesen wäre, sich als Retter zu positionieren.

### **Gestüt muss besser vermarktet werden**

Inhaltlich forderte die aus der Weststeiermark stammende SPÖ-Landesrätin Elisabeth Grossmann, dass das Gestüt touristisch besser vermarktet werden solle.

Das werde auch geschehen, so der auch für Tourismus zuständige Schützenhöfer: Im deutschen Fernsehen sei eine Lipizzanerserie geplant; die Verhandlungen seien weit fortgeschritten, die Verträge allerdings noch nicht unterschrieben.

### **Wien: Abzug sei nie geplant gewesen**

Mittlerweile äußerte sich auch das für die Hofreitschule zuständige Lebensministerium zu dem Fall: Ein Abzug sei nie ein Thema gewesen. Es sei die Aufgabe der Spanischen Hofreitschule, den Standort zu sichern; dafür - so heißt es - wird es eine finanzielle Unterstützung des Bundes geben.